

• ATO Arbeitsgemeinschaft Tumorklassifikation in der Onkologie

PROF. DR. ANDREA TANNAPFEL, PROF. DR. CHRISTIAN WITTEKIND

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2022:

- ▶ Die Arbeit der Mitglieder der ATO konzentrierte sich im Jahr 2022 darauf, die Bedeutung der Tumorklassifikationen in den Erstellungen verschiedener Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der AWMF in korrekter Form einzubringen. Ein ATO-Treffen im Rahmen des DKK-Kongresses fand in Berlin statt. Außerdem ist die ATO angefragt worden, verschiedene Symposien mitzugestalten. Es zeigte sich, dass der große Wunsch besteht, die bestehenden Tumorklassifikationen um molekulare Parameter zu ergänzen.
- ▶ Die TNM-Klassifikation soll weiterentwickelt werden, und neue Methoden, neue Parameter sowie neue Verfahren sollen berücksichtigt und sinnvoll integriert werden. Auf der einen Seite steht die Präzision, die die Bestimmung der TNM-Kriterien erfordert, auf der anderen Seite die Berücksichtigung von zusätzlichen prognostischen Parametern. Ziel ist, dass beispielsweise molekulare Marker in die einzelnen Tumorentitäten inkludiert werden. Für die wichtigsten soliden Organtumoren (Lunge, Kolon, Mamma, Pankreas, Haut) wurden jeweils eine Person aus der Pathologie und eine aus der Onkologie benannt, die gemeinsam die Thematik weiterentwickeln. Allerdings zeigt sich, dass unbedingt die Prognose (bestimmt durch die Kategorien T, N und M) von der Prädiktion getrennt werden muss.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das war die Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, insbesondere TNM, und das Hinzufügen neuer (molekularer) Marker in bestehende Klassifikationen. Wichtig ist dabei, Empfehlungen zur Anwendung molekularer Marker zu geben. Auch die Diskussion, den Tumorgewebs-Immunstatuts mit in das TNM-System zu inkludieren, war wichtig.

Was ist daran besonders?

Besonders sind daran vier Punkte: die Zusammenführung von präzisen Klassifikationsdefinitionen und neuen Parametern, die Versorgungssicherheit von Tumorpatientinnen und -patienten, die Trennung von Prognose und Prädiktion sowie Immunparameter und Prognose.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Wir haben weiter intensiv an der interdisziplinären Definition von Parametern, die in bestehende Klassifikationssysteme eingefügt werden können bzw. sollten, gearbeitet.

Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?

Wir müssen die Interdisziplinarität weiter stärken. Die korrekte Verwendung von etablierten Tumorklassifikationen ist weiterhin ein entscheidender Aspekt.